

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Fachbereich II

Philosophie und Sozialwissenschaften

Professor Dr. Jacob Taubes

Heydenstrasse 15

1 Berlin 31, den 27. Mai 1971

Babelsberger Straße 14/16

Telefon: 86 03 51

intern über App. 161 u. 162

MEGVAI ASSOCIATION

Hochverehrter Herr Lukács,

haben Sie von Herzen Dank für Ihren Brief über Hans Heinz Holz. Ich komme erst heute dazu, Ihnen darauf zu antworten, weil ich durch eine Rundreise vom Schreibtisch fast einen Monat entfernt war.

Inzwischen ist Hans Heinz Holz nach Marburg berufen worden trotz eines Trommelfeuers, das zuletzt noch von Iring Fetscher eröffnet wurde. Dazu habe ich dann noch Stellung bezogen und darauf hingewiesen, daß Iring Fetscher vor nicht langer Zeit eine laudatio auf Georg Lukács vorgelesen hat. Die Holz-Akten füllen Bände, die ich Ihnen erspare. Aber vielleicht interessiert Sie eine Kurve der Diskussion, in der Ihr Name auch auftaucht.

Ich habe mich sofort mit Suhrkamp in Verbindung gesetzt. Unselld ist im Augenblick in Amerika. Das Buch von Ágnes Heller ist für die Edition Suhrkamp vorgesehen (was mir leid tut, da ich gerne die Theorie-Reihe mit ihrem Namen geziert hätte). Soweit ich informiert bin, liegt noch kein Manuskript vor. Es besteht aber kein Zweifel, daß die Arbeit angenommen wird. Man erwartet aber die deutsche Übersetzung aus Budapest. Ich will nach den Pfingstferien selbst an Ágnes Heller schreiben, um ihr noch einige Details mitzuteilen.

Darf ich diese Gelegenheit benutzen, um Ihnen, hochverehrter Herr Lukács, in ein paar Sätzen zu sagen, welche grundlegende Veränderung sich an den deutschen Universitäten abzeichnet. Das Werk der Außenseiter der zwanziger Jahre - Ihr Werk und die Arbeiten des späten Walter Benjamin - sind ins Zentrum der Diskussion gerückt. Die anti-autoritäre Phase der Studentenbewegung ist vorbei und hat einer nüchternen Arbeit Platz gemacht. Diese nüchterne Arbeit - fast alle Studenten gehen durch Grundkurse, in denen das Kapital I - III als "Basis" studiert wird - entstammt auch aus einem nüchternen Verständnis der Rolle der Intelligenz in den Klassenkämpfen unserer Epoche. Darum hat auch Ihr Werk und das Werk Ihrer Schüler Bedeutung gewonnen und wird nicht nur mehr als "interessanter" Beitrag "gewürdigt" (Phase Ludz und Fetscher) sondern als Teil der Analyse verstanden, deren Basis Marx liefert und für deren "Überbau" Sie Methoden und Waffen der Kritik geliefert haben. Das Werk Ihrer Schüler wird für uns wichtig werden, weil im Gegenstoß gegen die bürgerliche Wissenschaft das Modell: Basis - Überbau oft zu kurz gefaßt wird. Dieser kurze Atem stammt, so meine ich, aus der Oppositionsstellung. Deshalb sind wir auf Arbeiten aus Ihrem Kreise angewiesen, die einen etwas längeren Atem haben und die Komplexität des Verhältnisses von Basis und Überbau darstellen können. Jedenfalls die Saat, die Sie in langer Arbeit gesät haben, ist aufgegangen, und wir, die wir die Ernte einholen, wissen, wem wir zu Dank verpflichtet sind.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Jacob Taubes